

Charisma 169, Bonus zu Seite 44: Neuerscheinungen (Bücher)

Timo Roller

Das Rätsel der Arche Noah. Expedition zu den Bergen von Ararat

R. Brockhaus in SCM-Verlag, Witten 2014, 248 Seiten

Über den Verbleib der Arche ist schon viel spekuliert worden. Immer wieder gab es Berichte über Funde von Teilen der Arche, die sich aber alle bei näherer Betrachtung nicht halten lassen. Timo Roller legt nun ein interessantes Buch zum Thema vor, in dem er den Kenntnisstand detailreich zusammenfasst und durch eigene Recherchen ergänzt. Als Quintessenz kommt er zu dem Schluss, dass der Berg Cudi in Kurdistan der Landeplatz der Arche gewesen sei. In der Tat ist im Genesisbericht von den Bergen (Plural!) von Urartu die Rede, nicht etwa von dem über 5.000 m hohen Vulkan im Nordosten der Türkei. Den Tatsachenbeweis für den auch im Koran (Sure 11, 44) genannten Berg Cudi bleibt Timo Roller allerdings schuldig; seine Expedition scheitert kurz vor dem Ziel...

Dies ist kein wissenschaftliches Buch, sondern das Werk eines Laien, der sich bei seinen Recherchen oft auf graue Literatur und pseudowissenschaftliche Informationen stützt. Das wird z.B. bei seiner Kommentierung der verschiedenen Erklärungsansätze zur Genesisflut deutlich (recht abstrus S. 190 ff.). Timo Roller versucht den in diesem Fall kaum möglichen Spagat, phantasievolle Erzählungen und naturwissenschaftliche Fakten zu harmonisieren. Belege für letztere sind bei genauem Hinsehen dürftig. Im Hintergrund steht der Dissens zwischen weltweitem und regionalem Flutmodell: Während eine globale Megaflut weder geologisch noch archäologisch nachweisbar ist, fand bereits in den 1920er Jahren Sir Leonard Woolley Indizien für eine regionale Flutkatastrophe bei seinen Ausgrabungen von Ur (südliches Mesopotamien, jetzt Irak).

Dennoch: Das flüssig geschriebene und reich bebilderte Buch ist eine spannende Lektüre, wenngleich der Autor recht selbstverliebt ist und seine Person zu oft in den Vordergrund spielt. Weniger wäre da mehr. Für diejenigen, die sich phantasievoll mit diesem Urstoff der Menschheitsgeschichte auseinandersetzen wollen – zumal gerade der Noah-Film in den Kinos läuft –, sei das Werk empfohlen.

Helmut Brückner

Die Propheten sprechen

Worte der Heiligen Schrift

(Zusammengestellt von Leena Arthur)

Asaph-Verlag, Lüdenscheid 2014, 94 S.

Dies ist kein Buch im herkömmlichen Sinn, sondern eine Zusammenstellung alttestamentlicher und im zweiten Teil auch neutestamentlicher Bibelverse. Zuerst geht es um die Verheißungen Gottes für das jüdische Volk, um seine Zukunft, um das Land Israel. Dann wird über zehn Seiten dargestellt, wie der Prophet Jesaja den Messias Israels ankündigt. Schließlich werden viele Verheißungen aus dem AT genannt und wie sie sich in Jeschua (Jesus) erfüllen.

Eine Seltenheit: Dieses Büchlein erschien zuerst auf Russisch – und zwar als Teil der russischen Bibel, die seit 1993 an russischsprachige Juden überall auf der Welt verteilt wird. Deshalb auch der Abschlussteil: „Den Messias kennenlernen“.

Ob man nun mit allen Zuordnungen und Überschriften übereinstimmt oder nicht – auf alle Fälle ein inspirierendes, glaubensstärkendes und sogar evangelistisches Hardcover-Booklet.

Gerhard Bially